

IL LEGAL?

ENGAGEMENT & PROTEST
ZWISCHEN LEGALITÄT & ILLEGALITÄT

DOKUMENTATION 2019–2020

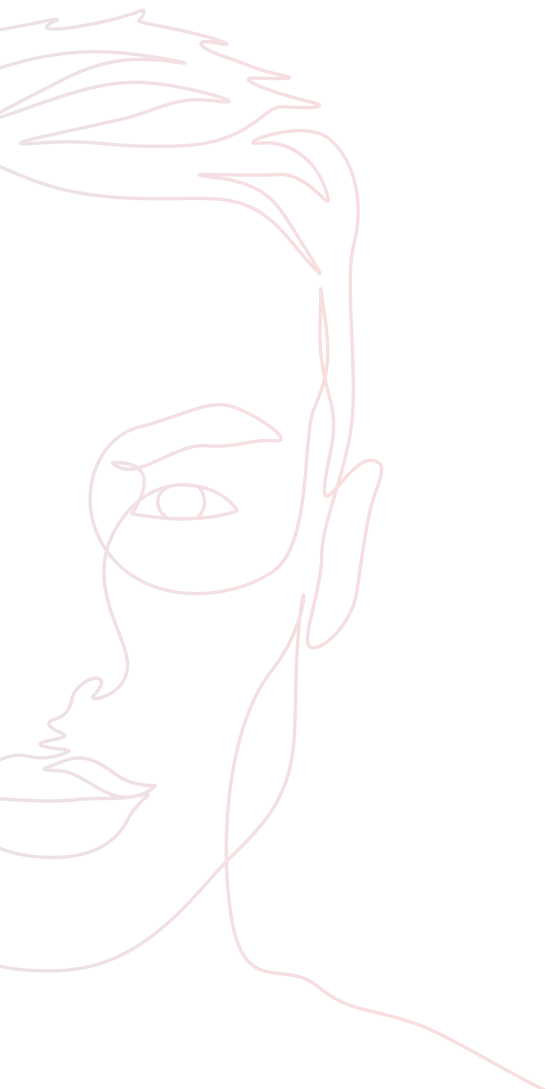
Ein Projekt von

mehrWERT⁺
DEMOKRATIE
Gemeinsam für eine starke Demokratie

Dieses Projekt wird gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



INHALT

04

PROJEKTHINTERGRUND & ZIELSETZUNG

05

PROJEKTTRÄGER

INHALTLICHE ENTWICKLUNG

Präventionsschwerpunkte & Module

Zielgruppen & Formate

08

GRAFISCHE ENTWICKLUNG

Layoutgestaltung

Medien & Webseite

10

PROJEKTNEUPLANUNG IM RAHMEN DER COVID19–PANDEMIE

Online–Formate

Kreative Mitmach–Aktion

11

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & BEWERBUNG

12

PROJEKTERGEBNISSE & EVALUATION

Online–Seminare

Kreative Mitmach–Aktion *Demokratie zeigt Gesicht.*

18

ZUSAMMENFASSUNG & AUSBLICK

ENGAGEMENT & PROTEST ZWISCHEN LEGALITÄT & ILLEGALITÄT

DOKUMENTATION 2019–2020



PROJEKTHINTERGRUND & ZIELSETZUNG

Die Demokratie bietet einen großen Gestaltungsspielraum. Dabei bilden Grundrechte wie die freie Meinungsäußerung oder die Versammlungs- und Informationsfreiheit die Grundlage und legen gleichzeitig den verfassungsrechtlichen Rahmen für die Möglichkeiten, aber auch für die Grenzen gesellschaftlicher Teilhabe fest.

Ein Merkmal demokratischer Systeme ist der offene Austrag von Konflikten zwischen gesellschaftlichen Gruppen und politischen Entscheidungsträgern. Wo aber liegt die Grenze zwischen legalem und illegalem Protest? Dieser Frage nimmt sich das Projekt *Engagement und Protest zwischen Legalität und Illegalität* an. Im Mittelpunkt des Projekts steht der Präventionsgedanke. Damit verbunden ist das Ziel, junge Menschen in ihrem Engagement zu bestärken und sie gleichzeitig für Gefahren und Grenzen am Beispiel des Linksextremismus zu sensibilisieren.



PROJEKTTRÄGER

Das Projekt *Engagement und Protest zwischen Legalität und Illegalität* ist Teil des Bildungsprogramms mehrWERT Demokratie im Rahmen des Wertebündnis Bayern. Träger ist das Bayerische Schullandheimwerk e.V., Dachverband von bayernweit 30 Schullandheimen. In der Konzeptentwicklung, Organisation und Durchführung wird das Bayerische Schullandheimwerk von Valentum Kommunikation, einer Regensburger Agentur für politische Bildung und politische Kommunikation, unterstützt.

Gefördert wird das Projekt seit Oktober 2019 vom Bayerischen Sozialministerium für Familie, Arbeit und Soziales.



INHALTLICHE ENTWICKLUNG

Präventionsschwerpunkte & Module

Die inhaltliche Entwicklung des Projekts führte zu drei Präventionsschwerpunkten:

1. Stärkung des demokratischen Wertebewusstseins

2. Auseinandersetzung mit extremistischen Einstellungen und Organisationsformen

3. Sensibilisierung für Probleme und Risiken sowie Grenzüberschreitungen und Rechtsverletzungen

Ziel ist die Entwicklung von Modulen zur Auseinandersetzung mit demokratischen Grundlagen und Werten (Präventionsschwerpunkt 1), zur Beschäftigung mit Gefährdungspotenzialen durch extremistische Einstellungen und Organisationsformen am Beispiel des Linksextremismus (Präventionsschwerpunkt 2) sowie zur Reflexion über das eigene Engagement und die Grenze zwischen legalen und illegalen Protestformen (Präventionsschwerpunkt 3).

Daraus ergab sich der im Folgenden aufgelistete Modulkatalog. Die konkrete inhaltliche Schwerpunktsetzung für die Durchführung eines Demokratiekurses im Rahmen des Projekts kann flexibel an die Bedürfnisse, das Vorwissen und die Interessen einer Gruppe angepasst werden.

MODULBEREICH 1

Demokratische Grundlagen kennen und verstehen

Exemplarische Module:

- Demokratische Werte und gesellschaftliches Miteinander
- Rechtsstaatlichkeit als demokratisches Grundprinzip

MODULBEREICH 2

Gefährdungspotenziale analysieren und erkennen

Exemplarische Module:

- Linksextremismus damals und heute: Widerpart zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung
- Identität und Kollektiv: Radikalisierungsstrategien und Gruppendynamiken in Protestbewegungen. Strukturen, Netzwerke und Ziele antifaschistischer Gruppierungen

MODULBEREICH 3

Formen von Protest und Engagement diskutieren und hinterfragen

Exemplarische Module:

- Demokratie heute leben – Möglichkeiten und Grenzen zwischen konventioneller und unkonventioneller Partizipation
- Wie will ich mich einbringen? Möglichkeiten und Grenzen meines Engagements

Zielgruppe & Formate

Die Zielgruppe des Projekts bilden Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren. Eine Teilnahme steht grundsätzlich allen Interessierten offen, das Angebot richtet sich aber insbesondere an bereits engagierte junge Menschen.

Für das Jahr 2020 waren zahlreiche ein- und mehrtägige Seminare geplant, um möglichst viele Praxiserfahrungen im Rahmen des Projekts zu sammeln, die entwickelten Module inhaltlich wie methodisch zu erproben und ein Netzwerk von Referentinnen und Referenten aufzubauen. Wegen der Covid19-Pandemie mussten jedoch alle bereits terminierten und angedachten Demokratiekurse abgesagt werden. Durch die Erweiterung des Angebots um Online-Formate sowie die Durchführung einer Mitmach-Aktion waren dennoch wertvolle Praxiserfahrungen möglich (siehe dazu Projektneuplanung im Rahmen der Covid19-Pandemie, Seite 10).



GRAFISCHE ENTWICKLUNG

Layoutgestaltung

Um dem Projekt ein einheitliches Erscheinungsbild zu geben, wurde ein eigenes Layout entwickelt, das für alle gestalteten Medien (Flyer, Plakat, Konzeptpapier), für die Webseite sowie für Beiträge in sozialen Medien verwendet wurde.

Im Titel *Engagement und Protest zwischen Legalität und Illegalität* kommt die positive Grundausrichtung des Projekts zur Bestärkung junger Menschen in ihrem Engagement zum Ausdruck und es wird gleichzeitig auf die Auseinandersetzung mit der Grenze zwischen legalen und illegalen Protestformen hingewiesen. Diese Botschaft sollte sich auch in der grafischen Gestaltung des Projekts wiederfinden. Entstanden sind deshalb der Plattatitel *ILLEGAL?* und der zusätzliche Claim *Demokratie hat viele Gesichter. Sei eines davon.*



Medien & Webseite

Für die Bewerbung und die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Projekts wurden ein Flyer, ein Plakat, ein Konzeptpapier zur ausführlicheren Projektdarstellung sowie eine Webseite inhaltlich und grafisch gestaltet bzw. programmiert. Für die Webseite wurde eine entsprechende URL unter *engagement-und-protest.de* eingerichtet und im weiteren Projektverlauf um die Aktionsseite *demokratie-zeigt-gesicht.de* erweitert (siehe dazu Projektneuplanung im Rahmen der Covid19-Pandemie, Seite 10).



PROJEKTNEUPLANUNG IM RAHMEN DER COVID19-PANDEMIE

Da wegen des Verlaufs der Covid19-Pandemie abzusehen war, dass alle in Präsenz geplanten Demokratiekurse abgesagt werden mussten, stellte sich im Frühjahr 2020 die Frage, inwieweit einzelne Projektbausteine umgeplant oder durch andere ersetzt werden können. Vorrangiges Ziel der Projektneuplanung war deshalb die Entwicklung alternativer Formate, um dennoch erste Erfahrungen in der Durchführung des Projekts zu sammeln.

Es ergaben sich zwei hauptsächliche Neuerungen: Zum einen die Entwicklung von Online-Formaten und zum anderen die Konzeption, Bewerbung und Durchführung einer kreativen Mitmach-Aktion.

Online-Formate

Einzelne Module wurden angepasst, so dass diese auch als Online-Formate angeboten werden konnten. Ziel für die Online-Durchführung von Demokratiekursen war eine möglichst interaktive Gestaltung. Es wurde deshalb eine Webseite entwickelt, auf der sich die Teilnehmenden eigenständig mit Themen rund um Demokratie, Werte und Gefahren beschäftigen, an Abstimmungen teilnehmen oder ihre Einschätzung zu bestimmten Fragen mitteilen können.

Kreative Mitmach-Aktion

Zusätzlich zu den Online-Formaten sollte im Rahmen einer Mitmach-Aktion allen Interessierten eine Möglichkeit geboten werden, sich mit den Projekthaltungen weiter auseinanderzusetzen. Außerdem sollte das Projekt noch bekannter gemacht werden.

Entstanden ist die kreative Mitmach-Aktion *Demokratie zeigt Gesicht*. Im Rahmen der Aktion konnten sich schulische sowie außerschulische Gruppen und Einzelpersonen eigenständig mit einem der drei vorgegebenen Schwerpunktthemen *Engagement und Protest*, *Verschwörungstheorien und Extremismus* sowie *(An)Sprache in sozialen Medien* beschäftigen und anschließend einen kreativen Beitrag in Form eines Textes, eines Bildes, eines Videos oder eines Audios einreichen.

Zur Bewerbung der Aktion, zur Bereitstellung von Informationsmaterial und zur Veröffentlichung der eingereichten Beiträge wurde die Webseite inhaltlich sowie grafisch gestaltet und programmiert.

Der Einreichungszeitraum für die gestalteten Beiträge belief sich auf acht Wochen. Zum Abschluss wurden bei einer Online-Veranstaltung alle Beiträge präsentiert und mit Carolina Trautner, Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, diskutiert.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & BEWERBUNG

Die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Projekts fand in enger Abstimmung zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales sowie den Projektverantwortlichen von mehrWERT Demokratie statt.

Durch mehrere Pressemitteilungen wurde auf das Projekt aufmerksam gemacht und auf einzelne Veranstaltungen (z.B. die Abschlussveranstaltung der Aktion *Demokratie zeigt Gesicht*.) verwiesen. Zusätzlich wurden Grafiken zum Einsatz in sozialen Medien erstellt. Eine Online-Anzeigenkampagne in einer überregionalen Tageszeitung sorgte für eine bayernweite Bekanntmachung.

Zur Bewerbung des Gesamtprojekts wurden zusätzlich zahlreiche Kontakte per E-Mail über die Angebote informiert.

Über den gesamten Projektverlauf bildeten die Projektwebseite *engagement-und-protest.de* sowie die Aktionsseite *demokratie-zeigt-gesicht.de* die zentrale Anlaufstelle für alle Interessierten und hielten stets aktuelle Informationen zum Projektverlauf sowie zu geplanten Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten bereit.

Auf der Webseite wurden außerdem die Medien zum Projekt (Flyer, Plakat, Hintergrundinformationen) zum Download bereitgestellt.



PROJEKTERGEBNISSE & EVALUATION

Online-Seminare

Im Dezember 2020 wurden zwei Online-Seminare mit einer Dauer von je 1,5 Tagen durchgeführt. Das erste Seminar wurde in Zusammenarbeit mit der Roland Berger Stiftung umgesetzt. Es nahmen 23 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassenstufe am Seminar teil. Das zweite Seminar fand mit 15 Aktivistinnen und Aktivisten der Gruppe Fridays for Future Würzburg statt.

Inhaltlich begannen beide Seminare mit einer Erwartungsabfrage und mit der thematischen Einführung zu Demokratie und demokratischen Werten, zu den Begriffen Rechtsstaat und Verfassungsstaat sowie zu Formen von Engagement und Protest. Im zweiten Seminarteil stand der Austausch mit externen Referenten zu politischem Extremismus am Beispiel Linksextremismus im Mittelpunkt. Den Abschluss des ersten Seminars bildete eine Ideenwerkstatt, in der die Teilnehmenden eigene Projekte entwickelten und sich so mit den Teilhabemöglichkeiten in einer Demokratie und den für sie wichtigen Themen auseinandersetzten. Die Gruppe Fridays for Future diskutierte noch dem Austausch mit den externen Referenten zum Seminarabschluss, welche Erkenntnisse, Ideen oder Wünsche sie für ihr eigenes Engagement mitnehmen.

Während beim Seminar mit den Schülerinnen und Schülern vor allem die Klärung grundlegender Begriffe und die Heranführung an Themen wie Extremismus im Mittelpunkt stand, ging das Gespräch mit den Aktivistinnen und Aktivisten von Fridays for Future sehr stark in Richtung eigener Vorstellungen von Demokratie und bereits gesammelter Erfahrungen. Dabei wurde auch die Frage thematisiert, wo die Grenze zwischen legalen und illegalen Formen von Protest verläuft.

Diese unterschiedliche Vorgehensweise wurde bewusst gewählt. So sollte im Sinne der Präventionsschwerpunkte des Projekts sichergestellt werden, dass sowohl die Inhalte als auch die Methodik auf das Vorwissen und die Interessen einer Gruppe abgestimmt sind und die Teilnehmenden zwar gefordert, jedoch nicht überfordert werden und sich ihren eigenen Zugang zu den Seminarthemen erarbeiten können.



Das sagen die Teilnehmenden nach den beiden Online-Demokratiekursen:

Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse:

Demokratie heißt für mich...

...Verantwortung und Selbstbestimmung der Bürger.

...die eigene Persönlichkeit frei entfalten zu können, ohne verhaftet oder verfolgt zu werden.

...meine Meinung frei zu äußern und mitzubestimmen.

Besonders gut gefallen hat mir...

...der Vortrag über Linksextremismus.

...die Präsentation unserer Projekte.

...dass es nicht nur Powerpoint-Präsentationen gab, sondern dass wir uns viel einbringen konnten.



80%

der Teilnehmenden gaben an, dass ihnen der Demokratiekurs insgesamt gut gefallen hat.



90%

der Teilnehmenden sagten nach dem Demokratiekurs, dass sie nun wissen, wie die Demokratie geschützt werden kann.

Aktivistinnen und Aktivisten von Fridays for Future Würzburg:

Besonders gut gefallen hat mir/haben mir...

...die Moderation, die Möglichkeit zu diskutieren auch innerhalb der Gruppe, verschiedene Einblicke in die linksextreme Szene, Hinweis auf verantwortungsbewussten Umgang mit Gewalt und Extremismus.

...Diskussion, Moderation, aufeinander achten, respektvoller Umgang.

...die Reflexionsphasen und Kleingruppen-Aus-einandersetzungen.

...den Raum zu haben, ohne Tabus über das Thema zu sprechen.

... der Raum für Austausch, gerade in Zeiten solcher Distanz, oft auch inhaltlicher. Die Möglichkeit, sich mit den beiden Referenten ein Augenhöhenverhältnis zu erdiskutieren, was für diese wahrscheinlich unangenehm war, für mich aber schon Gewohnheitssache im Austausch mit Älteren.



100%

der Teilnehmenden gaben an, dass ihnen das Online-Seminar insgesamt gut gefallen hat.



100%

der Teilnehmenden würden die Teilnahme am einem Online-Seminar weiterempfehlen.

Kreative Mitmach-Aktion *Demokratie zeigt Gesicht*.

Neben den Online-Formaten bot auch die kreative Mitmach-Aktion *Demokratie zeigt Gesicht*. die Möglichkeit, erste Praxiserfahrungen zu sammeln und das Projekt insgesamt bekannt zu machen.

Während des Aktionszeitraums von acht Wochen wurden insgesamt 29 Beiträge zu den drei Themenschwerpunkten *Engagement und Protest*, *Verschwörungstheorien und Extremismus* sowie *(An)Sprache in sozialen Medien* eingereicht. Die Beiträge wurden auf der Webseite *demokratie-zeigt-gesicht.de* veröffentlicht.

An der Online-Abschlussveranstaltung mit Staatsministerin Carolina Trautner nahmen etwa 80 Jugendliche, Lehrkräfte und weitere Gäste teil. Die Beiträge wurden präsentiert und von den Verfasserinnen und Verfassern kommentiert. Die Ministerin würdigte das Engagement der Teilnehmenden, antwortete auf deren Fragen und formulierte eigene Gedanken zu den Themen des Projekts wie der Aktion.

Auf der folgenden Doppelseite sind die eingereichten Beiträge abgebildet.

 Verdächtigtheorien und Extremismus Berufsschulzentrum Kulmbach	 Schülerworkshop zum Thema Verdächtigtheorien Schüler-Gymnasium Hof	 Sprache in Sozialen Medien Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule	 W.I.R.: Unsere Gesichter für Demokratie Jolanta Jackiewicz mit dem Team von W.I.R.
und dies auch sein sollte, sind Debatten erforderlich. Aus dem griechischen übersetzt bedeutet Volksherrschaft in einem Staat voller Blie einen durch rechtliche Grenzen festgelegte demokratischen Willensbildung durch Art ihrer Umsetzung fördert. Auch legt es die Versammlungsfreiheit durch Art 8 Abs. 2 Der Bienenstaat Julius	 „Niemand will mit uns reden“ – Verdächtigtheoretiker auf Demos Kim	 Wann ist Protest legal, wann illegal? Zoe, Paula, Pia, Katharina	 Informationskampagne gegen Verdächtigtheorien, Fake News und Desinformation Junge Europäische Föderalisten München
 Verdächtigtheorien – ein kleiner Corona-Comic Maria, Sabrina, Vanessa	 3 Tage Respekt Schulzentrum Haßfurt	 Nutzen und Gefahren von Sozialen Medien Dr.-Karl-Kroß-Schule	 Meine Lieblingsrezepte! Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt/Opf.
 Im Namen der Demokratie – gegen Deutschland Caroline	 Thema: Wie kann ich soziale Medien nutzen und wo liegen die Gefahren? Erkenntnis Wie kann ich soziale Medien nutzen und wo liegen die Gefahren? Maximilian	 Stiller Protest Emily und Svenja	 undsonst? Der Podcast vom SJR Bayreuth Stadtjugendring Bayreuth

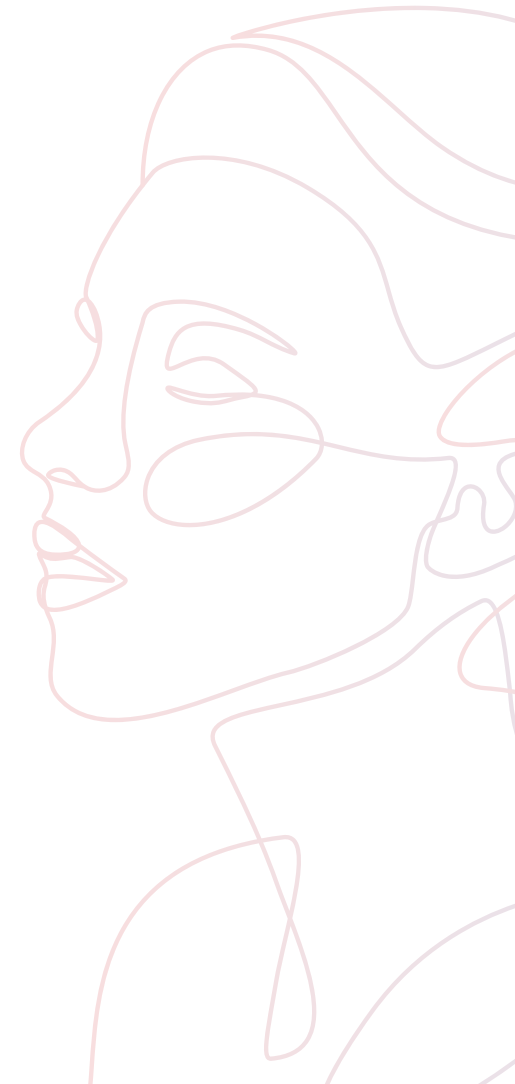
 Die Würde des Menschen ist unantastbar! Lina	 Social Media Berufsschulzentrum Kulmbach	 Was könnt ihr tun gegen Verdächtigtheorien? Mara, Pia, Meli	 Sprache in Sozialen Medien Mittelschule Neuburg vorm Wald
 Demonstration Berufsschulzentrum Kulmbach	 Talkshow: Fake News Lena, Sabine, Benedikt, Ivan	 Meinungsfreiheit vs. Verdächtigtheorien: Wo verläuft die Grenze? Eva und Nina	 Engagement gegen die Verbreitung von Verdächtigtheorien und Extremismus Nico, Johanna, Sebastian
 Black Lives Matter Ellinor	 Störfried-SPEZIAL Verdächtigtheorien	 Picknick unterm Regenbogen Nicole	 Wir sind Vielfalt! Team "Wir sind Vielfalt!"
 Was sind Verdächtigtheorien? Jonas und Tom	demokratie-zeigt-gesicht.de		



ZUSAMMENFASSUNG & AUSBLICK

Ziel des Projekts *Engagement und Protest zwischen Legalität und Illegalität* war und ist es, im Sinne der formulierten Präventionsschwerpunkte (1. *Stärkung des demokratischen Wertebewusstseins* – 2. *Auseinandersetzung mit extremistischen Einstellungen und Organisationsformen* – 3. *Sensibilisierung für Probleme und Risiken sowie Grenzüberschreitungen und Rechtsverletzungen*) einen Beitrag zur Auseinandersetzung junger Menschen mit demokratischen Grundprinzipien und Werten sowie Gefährdungen durch politischen Extremismus am Beispiel des Linksextremismus zu leisten. Dabei stehen zum einen die Motivation junger Menschen zu Engagement und Teilhabe und zum anderen die Sensibilisierung für die Grenzen von Protest sowie die Herausforderungen und Gefahren für die Demokratie im Mittelpunkt.

Seit Projektbeginn 2019 wurde dieses Ziel insbesondere durch die beiden Online-Seminare sowie die Mitmach-Aktion *Demokratie zeigt Gesicht*. erreicht. Zwar konnten wegen der Covid19-Pandemie weniger Praxiserfahrungen als zu Jahresbeginn 2020 angedacht gesammelt werden. Die Erweiterung des Projekts um Online-Formate sowie weitere Beteiligungsformate stellen jedoch eine sinnvolle Ergänzung dar und bereiten einen guten Boden für den weiteren Verlauf des Projekts in 2021.



**SIE HABEN INTERESSE AM PROJEKT UND FRAGEN ZUR DURCHFÜHRUNG,
ZU FORMATEN ODER ZU TERMINEN? WIR BERATEN SIE GERNE!**

Koordination

Valentum Kommunikation
Bischof-von-Henle-Str. 2b
93051 Regensburg
T 0941 591896 70
M mehrwertdemokratie@valentum-kommunikation.de

Projektträger

Bayerisches Schullandheimwerk e.V.
Rückersdorfer Str. 43
90552 Röthenbach/Pegnitz
T 0911 5404054
M landesverband@bshw.de

www.engagement-und-protest.de
www.mehrwert-demokratie.de

Ein Projekt von



Dieses Projekt wird gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales